

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 175-2014
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.RRGR.900

Eingereicht am: 02.09.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Ja
Eingereicht von: DEPU (Zuber, Moutier) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 13

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Fortbestand der Bahnlinie Moutier-Solothurn

Der Regierungsrat unternimmt in Zusammenarbeit mit den betroffenen öffentlichen und privaten Partnern alle nützlichen Schritte, um den Fortbestand der Bahnlinie Moutier-Solothurn sicherzustellen.

Begründung:

Vor kurzem haben sich die Gemeindeexekutiven von Moutier und Umgebung in einer Resolution an den Regierungsrat, den Bernjurassischen Rat, die Regionale Verkehrskonferenz Biel-Seeland-Berner Jura (RVK) und die grossrätliche Deputation gewandt und die betroffenen Partner dazu aufgerufen, alles zu unternehmen, damit die Bahnlinie, die Moutier und Solothurn über den Weissensteintunnel verbindet, aufrechterhalten bleibt. Die Vertreterinnen und Vertreter dieser beiden Städte argumentieren wie folgt:

- Diese Bahnlinie bildet eine wichtige Verbindung zwischen den Gemeinden des Grand Val und der Stadt Moutier.

- Sie verbindet die Region Moutier mit dem Tavannestal, mit dem Mittelland (über den Grenchenbergtunnel) und mit dem Kanton Jura (über die SBB-Linie Basel-Biel).
- Diese Strecke stellt vor allem eine direkte Verbindung zwischen Moutier und Solothurn, zwischen der Jurakette und dem Mittelland sowie zwischen den Sprachregionen dar.
- Sie ist die kürzeste ÖV-Verbindung zum Flughafen Zürich.
- Die Strecke stellt eine Verbindung zwischen den ICN-Linien Basel-Olten-Biel und Basel-Delsberg-Biel dar. Sie kann als Ersatzlinie dienen, wenn eine der beiden Hauptlinien durch höhere Gewalt (z. B. Naturereignis) unterbrochen würde.
- Ganz allgemein aus wirtschaftlicher und insbesondere aus touristischer Sicht trägt diese Linie zur Attraktivität der Regionen, die sie erschliesst und durchquert, bei.
- Eine Aufhebung dieser Linie würde zu einer Schwächung des regionalen Netzes führen, was wiederum die umliegenden Verbindungen in Frage stellen könnte.

Die Deputation folgt diesen Argumenten und erwartet vom Regierungsrat eine entschlossene politische Unterstützung für den Erhalt dieser Bahnlinie. Die Deputation ist beim heutigen Stand der Dinge der Auffassung, dass die in Betracht gezogene Alternativlösung (Ausserbetriebsetzung des Weissensteintunnels und Wechsel auf Busbetrieb) nur eine Notlösung wäre, da damit eine direkte Verbindung zwischen dem Jurabogen und dem Mittelland wegfallen würde, was zulasten der beiden betroffenen Regionen ginge.